

Wissenschaftliche Biographie Mag. Dr. Peter Huemer

Kurzfassung:

Dr. Peter Huemer, 1959 in Feldkirch (Vorarlberg) geboren, befasst sich seit seiner frühesten Jugend mit Schmetterlingen. Nach dem Studium der Biologie und Erdwissenschaften mit Schwerpunktforschung in Hochgebirgsraum der Öztaler Alpen widmete er sich während seiner Dissertationszeit den Schmetterlingen an Rosengewächsen. Nach Beendigung des Doktorates erfolgte 1986 ein neunmonatiger Studienaufenthalt am Natural History Museum in London. Seit 1987 ist Peter Huemer im wissenschaftlichen Dienst am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum tätig. Er zeichnet dort für die riesigen Insektensammlungen (mehr als 1. Mio. Exemplare) verantwortlich und widmete sich in zahlreichen Freilandstudien der Biologie, Ökologie und Taxonomie sowie dem Naturschutz von Schmetterlingen, vor allem des Alpenbogens. Die Forschungstätigkeit spiegelt sich in der Veröffentlichung von ca. 330 Arbeiten, darunter mehrere Bücher sowie Beschreibungen von ca. 100 für die Wissenschaft neuen Schmetterlingsarten.

- geboren am 28.10.1959 in Feldkirch, Vorarlberg, seit 1983 verheiratet, eine Tochter (geboren 1989)
- Beginn der lepidopterologischen Studien mit faunistischem Schwerpunkt im Jahre 1971
- Juni 1978 Ablegung der Reifeprüfung am BG-Feldkirch
- WS 1978 - SS 1983 Studium der Biologie und Erdwissenschaften (Lehramt) mit Nebenfach Physik und Chemie an der Universität Innsbruck, Studienabschluß im Oktober 1983
- Juli - September 1980 Studienaufenthalt in den zentralen Öztaler Alpen zur Erstellung der Diplomarbeit (biologisch-ökologische Untersuchungen an Lepidopteren im Raum Obergurgl).
- WS 1983 - WS 1986 Doktoratsstudium der Zoologie (Schwerpunkt Entomologie und Botanik); Abschluß der Dissertation (Kleinschmetterlinge an Rosaceae unter besonderer Berücksichtigung ihrer Vertikalverbreitung) mit Rigorosen im März 1986
- April - Dezember 1986 Studienaufenthalt am British Museum (Natural History) in London im Rahmen des internationalen Wissenschafteraustauschprogrammes Royal Society/Österreichische Akademie der Wissenschaften
- seit Jänner 1987 im wissenschaftlichen Dienst am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum tätig; Arbeitsschwerpunkt: Forschungsschwerpunkte: Ökologie, Taxonomie und Biogeographie alpiner Schmetterlinge, mit Schwerpunkt Mikrolepidoptera
- umfangreiche taxonomische Arbeiten vor allem im Alpenraum und Entdeckung bzw. Beschreibung von ca. 100 neuen Schmetterlingsarten
- umfassende biosystematische Studien an alpinen Schmetterlingsgemeinschaften u.a. in Südfrankreich sowie weiten Bereichen der italienischen und österreichischen Alpen
- ökologisch orientierte Erhebungen von Lepidopteren vor allem in Feuchtgebieten sowie in Halbtrockenrasen West- und Südösterreichs (Rheindelta, Bangs-Matschels, Gsieg - Obere Mähder, Walgau, Lechtal, Rifstal, Innauen bei Kufstein, Gößnitztal, Mussen) sowie in Norditalien (Südtirol, Trento, Friuli-Venezia Giulia etc.)

- Mitarbeit am internationalen Monitoring-Programm in Waldökosystemen Südtirols und Trients
- Koordination und Ausarbeitung Roter Listen gefährdeter Tiere (Bereich Schmetterlinge) Österreichs, Südtirols und Vorarlbergs
- Aufbau eines genetischen Biodiversitätsarchives in Tirol und Kampagnenkoordinator „Lepidoptera of the Alps“ im Rahmen des International Barcode of Life Programmes, in diesem Zusammenhang zahlreiche teils globale Kooperationen
- Studienaufenthalte an zahlreichen naturwissenschaftlichen Museen (London, Kopenhagen, München, Karlsruhe, Wien, Trient, Verona, Udine, Turin, St. Petersburg u.a.)
- Referententätigkeit im Rahmen in- und ausländischer Tagungen
- Mitglied zahlreicher Entomologischer Gesellschaften
- 1994 -1998 Vorstandsmitglied der Societas Europaea Lepidopterologica
- seit 1994 Herausgeber und teilweise Autor der Buchserie „Microlepidoptera of Europe“ (inzwischen 5 Bände erschienen)
- 1996-1998 Lektoratstätigkeit am Institut für Zoologie der Universität Innsbruck
- Veröffentlichung von ca. 330 Facharbeiten, Buchartikeln und etlichen Büchern zum Thema Schmetterlinge